



pupille
kino in der uni



WS 03 -04

Editorial

Hallo Film-Fans,

die Pupille hat dieses Semester wieder eine bunte Mischung von Filmen zusammengestellt. Vom Thema Russland über Taiwan und China hin zu Filmen von ausgesuchten Regisseuren und ein paar skurrile Filme sind auch dabei (je nach Geschmack). Als besonderes Schmankerl bieten wir dieses Semester verschiedene Kurzfilme an. Diese zeigen wir jeweils vor dem Hauptfilm.

Für die lokale Geschichte ist dieses Semester ein Film über die Geschichte des Frankfurter Studierendenhauses dabei: "Insellage". Er läuft außerhalb der normalen Reihe am Mittwoch, 12. November, um 20.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Wir hoffen, daß für jeden etwas dabei ist. Falls Ihr Kritik/Anregungen habt, könnt Ihr uns ansprechen, oder Kommentare in unsere Gästebuch schreiben, was seit diesem Semester an der Theke ausliegt. Also: falls Ihr schon immer mal einen Film auf großer Leinwand sehen wolltet oder Ihr der Pupille schon immer etwas sagen wolltet, sprecht uns an oder schreibt es ins Gästebuch!

Die Pupille ist ein Haufen filminteressierter Leute, der sich in der Pupille e.V. zusammengefunden hat, um Kino als Kultur zu veranstalten.

Falls Ihr Interesse habt, Euch daran zu beteiligen und eigene Ideen einzubringen, seid Ihr herzlich willkommen. Sprecht uns einfach mal an!

Zu tun/lernen gibt es genug: Filmvorführen lernen, wie funktioniert ein Verein?, völlig andere, eigene Ideen einbringen, und natürlich Putzen, Kaffee kochen, :-)

Unser Dank gilt wie immer dem AStA und dem Deutschen Institut für Filmkunde (DIF).

Eure Pupille

Inhalt

Eintritt: 3€ | Beginn: 20.30h | Ort: Festsaal im Studierendenhaus Campus Bockenheimer Warte

01	#####	Titel	17	16.12.03	Wunschfilm
02	#####	Editorial	18	16.12.03	Wunschfilm
03	#####	Inhalt	19	25.11.03	Lügen und Geheimnisse
04	21.10.03	Iwan der Schreckliche I & II	20	27.11.03	All or Nothing
05	23.10.03	Die Russische Arche	21	02.12.03	My Brother Tom
06	28.10.03	Eat Drink Man Woman	22	04.12.03	Mathilda
07	30.10.03	Yi Yi	23	09.12.03	Die 9 Leben des T. Katz
08	04.11.03	Berlin Chamissoplatz	24	11.12.03	Brazil
09	06.11.03	Liebe auf den ersten Blick	25	20.01.04	Weil ich ein Mädchen bin
10	11.11.03	Reise nach Kandahar	26	22.01.04	Hotel New Hampshire
11	12.11.03	Insellage	27	27.01.04	Uzumaki - Spirale
12	13.11.03	Little Senegal	28	29.01.04	The Isle
13	18.11.03	Abel	29	03.02.04	Jin - Roh
14	20.11.03	Noorderlingen	30	05.02.04	Southpark - Der Film
15	#####	Kurzfilmbeschreibungen	31	#####	Standards
16	#####	Kurzfilmbeschreibungen	32	#####	Reklame

DI 21.10.03 | Iwan der Schreckliche I und II DF



Iwan ist der letzte Film des russischen Meisterregisseurs Sergej Eisenstein, der mit Panzerkreuzer Potemkin berühmt wurde. Der Film erzählt von den Intrigen am Hof von Iwan IV und seiner zunehmenden Gewalttätigkeit im Kampf um den Machterhalt. Darin ist er eine Parabel auf Stalin. In raffiniert vielschichtigen Schwarzweißbildern schmuggelt Eisenstein seine subversive Botschaft in den Film, dessen Bilder immer etwas ganz anderes als der Plot erzählen. Alle Formebenen wirken zusammen und erzeugen einen Reigen der Macht, der seinesgleichen sucht. Während der erste Teil noch den Stalinpreis erhielt wurde der zweite verboten. Der von Stalins Diktatur verzweifelte Eisenstein legte seine Arbeit an Iwan als Selbstmord durch Überarbeitung an und schuf dabei einen der komplexesten Filme aller Zeiten.

Mit Einführung des Eisensteinforschers Felix Lenz.

UdSSR 1941-46/1958 180 Minuten, SW

Buch, Regie und Schnitt: Sergej Eisenstein

Kamera: A. Moskvin / E. Tissé

Darsteller: Nikolai Tscherkassow, Serafima Birman, Pawel Kadotschnikow.

DO 23.10.03 | Die Russische Arche

Vorfilm: Flowers for the Lady



Im Gegensatz zum pessimistischen Geschichtsbild von Iwan der Schreckliche und seinen düsteren Bildern ist Russische Arche ein heller, beschwingter Spaziergang durch 300 Jahre russische Geschichte und eine Hommage an das eleganteste Gebäude Russlands: das Winterpalais in St. Petersburg. Anders als beim Montagekünstler Eisenstein ist der ganze Film in einer einzigen Einstellung gedreht, die das Gebäude mit über 3000 Statisten bevölkert und in Bewegung bringt.

Nicht blutige Ereignisse, sondern prachtvolle Formen und Feste prägen die Geschichte. All das erfahren wir über die Kamera, die von einem zynischen Diplomaten durch die Säle geführt wird, der melancholisch die Vergangenheit wie einen Traum aufleben lässt. Russische Arche ist ein Bilderreigen ohne Gleichen und der eigentümlichste Film des letzten Jahres!

Russland 2002 96 Minuten, Farbe

Buch und Regie: Aleksandr Sokurov

Kamera: Tilman Büttner

Darsteller: Sergej Dreiden, Maria Kuznetsova und über 3000 Statisten

DI 28.10.03 | Eat Drink Man Woman OmU



Ein Meisterkoch ohne Geschmacksnerven, seine drei rebellischen Töchter und über hundert Köstlichkeiten der chinesischen Küche sind die Hauptdarsteller dieser liebevoll zubereiteten Komödie von Ang Lee.

Sonntag für Sonntag bittet der alte Chu zum Familienessen und wehe ein Platz bleibt frei.

Doch die Tage dieses Rituals sind gezählt, denn die Damen lassen sich schwerer in den Griff bekommen als ein Hochzeitsbankett mit sechzehn Gängen. Die eine wird schwanger, die andere bekommt den Laufpass, und die dritte entdeckt die große Liebe.

Da möchte auch der Herr der Kochtöpfe nicht zurückstehen und serviert zum Dessert die größte Überraschung.

Taiwan / USA 1994, Farbe, 123 min.

Regie: Ang Lee

Darsteller: Sihung Lung, Yuwen Wang, Sylvia Chang u.a.



"Thema meines Films ist schlicht und ergreifend das Leben, ein Leben, dessen ganze Bandbreite ich habe zeigen wollen."

Gesagt, getan -denn genau das ist dem taiwanesischen Regisseur Edward Yang gelungen.

"Yi Yi" heißt auf Chinesisch "Individualität", und zwei Mal "Yi Yi" bedeutet eine wie auch immer geartete Verbindung zwischen zwei einzelnen Personen.

So erzählt Meisterregisseur und Drehbuchautor Edward Yang in einer poetischen Weise vom ganzen Spektrum zwischenmenschlicher Beziehungen am Beispiel einer in Taipeh lebenden Mittelstandsfamilie.

Yangs Film beginnt mit einer Hochzeit und endet mit einer Beerdigung. Aber was hier in der Verkürzung nach einer dramatischen Oper klingt, ist vielmehr eine wunderbar fließende Symphonie, die sich mit den Problemen gewöhnlicher Menschen beschäftigt.

Taiwan/Japan 2000 Farbe 173 min.

Regie: Edward Yang

Darsteller: Nianzhen Wu , Elaine Jin, Kelly Lee u.a.

DI 04.11.03 | Berlin Chamissoplatz



Ein Straßenfest am Kreuzberger Chamissoplatz. Hier begegnen sich Anna und Martin zum ersten Mal. Er, 43 Jahre alt, Architekt, demnächst zweimal geschieden, ist wegen des vom Senat hier vorgesehenen Sanierungsprogramms da, mit dem sein Büro beauftragt ist.

Sie, 19 Jahre jünger, Soziologiestudentin und Anwohnerin, interviewt ihn für eine dagegen engagierte Mieterinitiative, für die auch ihr Noch-Freund arbeitet. Weitere Treffen folgen, und ehe sie es bemerken, hat zwischen den beiden eine Liebesgeschichte begonnen.

Mit schwereloser Gelassenheit beobachtet der Film die 20 gemeinsamen Tage von Anna und Martin, nimmt sich Zeit, die innigen Momente einzufangen, ohne aber das Soziale aus den Augen zu verlieren. Und so endet er auch nicht mit dem spontanen Ausflug ans Meer, sondern auf dem Mieterfest am Chamissoplatz.

BRD 1980, Farbe 112 min.

Regie: Rudolf Thome

Buch: Jochen Brunow, Rudolf Thome

Kamera: Martin Schäfer

Darsteller: Hanns Zischler, Sabine Bach, u.a.

DO 06.11.03 | Liebe auf den ersten Blick

Vorfilm: Gitanes



Der arbeitslose ostdeutsche Archäologe Zenon Bloch und die West-Berliner Futurologin Elsa Süßeisen, beide alleinerziehend, lernen sich auf einem Kinderspielplatz kennen, und nach einigen zögernden Blicken ist ihnen klar, dass sie sich verliebt haben. Zielstrebig macht sich die weltoffene, souveränere Elsa an die Eroberung des introvertierten Skeptikers ohne Telefon.

Die Utopie und Radikalität dieses kompromisslosen und gleichzeitig traumhaft unangestregten Liebesfilms liegt in der Selbstverständlichkeit, mit der er seinen beiden Hauptfiguren jeden kleinlichen "großen" Konflikt vorenthält. Stattdessen konzentriert er sich voll auf den komplexen Entstehungsprozess der Liebe zwischen Elsa und Zenon. Ganz en passant, aber mit Auge fürs Detail beschreibt der Film dabei auch den damals neuen deutsch-deutschen Alltag.

Deutschland 1991, Farbe 103 min.

Buch und Regie: Rudolf Thome

Kamera: Sophie Maintigneux

Musik: Chico Hamilton

Darsteller: Geno Lechner, Julian Benedikt, u.a.

DI 11.11.03 | Reise Nach Kandahar

Vorfilm: Pensar Mal



Wenn sich Nafas Blick zum Himmel richtet, ist ihr Horizont vergittert.

Angetan mit der Burka, ständig auf männliche Begleitung angewiesen, hat sie drei Tage Zeit, sich von der iranisch-afghanischen Grenze nach Kandahar durchzuschlagen - unter abenteuerlichen Bedingungen.

Ein Hilferuf ihrer Schwester hat die in Kanada lebende Journalistin nach langen Jahren in ihre Heimat zurückkehren lassen: Während der letzten Sonnenfinsternis vor Anbruch des 21. Jahrhunderts will sich die Schwester das Leben nehmen.

Sachlich und kühl deckt Mohsen Makhmalbaf in diesem verstörenden Film die durch die radikale Talibanregierung entstandenen gesellschaftlichen Deformationen in Afghanistan auf. In Bildern von bisweilen brutaler Schönheit erzählt der Regisseur in seinem jüngsten Werk Nafas mühsamen Weg durch die Wüste.

Iran / Frankreich 2001 Farbe 85 min.

Regie: Mohsen Makhmalbaf

Darsteller: Nelofer Pazira, Hassan Tantai, Sadou Teymouri, Hoyatala Hakimi u.a.

MI 12.11.03 | INSELLAGE 50 Jahre Studierendenhaus



15 Menschen erzählen von ihren Erlebnissen im Studierendenhaus. Aus ihren Geschichten entsteht ein facettenreiches Bild eines in Deutschland einzigartigen Ortes.

1953 auf Initiative der USA eröffnet, wurde das Studierendenhaus 1968 zum Zentrum der Frankfurter Studentenaufstände. In den 70ern und Anfang der 80er Jahre galt es als Treffpunkt der Frankfurter linken Szene, heute wird es vor allem von studentischen und migrantischen Initiativen genutzt.

Das 50ste Jubiläum des Studierendenhauses nahmen drei StudentInnen zum Anlass, die Geschichte des Hauses seit seinem Bestehen zu dokumentieren. Der Film versucht Entwicklungen nachzuzeichnen, die zeitweise stark von politischen und sozialen Veränderungen in Deutschland geprägt waren.

Eintritt frei!

Deutschland 2003, Video 35 min.

**Dokumentarfilm von: Peter Pawlicki,
Ruth Preywisch, Patrick Ryan**

DO 13.11.03 | Little Senegal OmU



Alloune hat als Fremdenführer im senegalesischen Sklavenmuseum von Gorée, einer Insel direkt vor Dakar, gearbeitet. Nun im Ruhestand hat er die Zeit, die Spuren seiner Vorfahren in den USA zu verfolgen. Doch die neu entdeckten Verwandten in New Yorker Stadtteil Harlem zeigen sich bei seiner Ankunft wenig begeistert. Überrascht stellt Alloune fest, dass auch Afroamerikaner darauf bedacht sind, sich von Afrikanern abzusetzen.

"Little Senegal" zeigt die feinen Mechanismen, mit denen die gesamte amerikanische Gesellschaft Hierarchien in ökonomischer, sozialer und kultureller Hinsicht nicht nur festlegt, sondern auch verinnerlicht. Ein einfühlsamer Film über die Suche eines Senegalesen im Amerika von heute über die Auswirkungen der Sklaverei von gestern.

Frankreich 2001, Farbe 98 min.

Regie: Rachid Bouchareb

Buch: Oliver Lorelle und Rachid Bouchareb

Kamera USA: Benoit Chamailard

Kamera Afrika: Youcef Sahraoui

Musik: Safy Boutella

Darsteller: Sotigui Kouyate, Sharon Hope, u.a.

DI 18.11.03 | Abel OmU

Vorfilm: Dernière Invention



Mit 31 Jahren lebt Abel noch immer in einer luxuriösen Dachwohnung bei seinen Eltern. Er weigert sich beharrlich, auch nur einen Schritt vor die Tür zu setzen. Mutters Freude ist Vaters Verdross: Eines Tages setzt der den Sohn einfach auf die Straße. Abel nimmt Rache, indem er dem Vater die Geliebte, eine Peep-Show-Tänzerin, ausspannt und sich endlich von der Über-Mutter emanzipiert.

Abel ist das mehrfach preisgekrönte Regiedebüt von Alex van Warmerdam, der mit wundervoll skurriler Phantasie eine spannende und mitreißend witzige Komödie geschaffen hat, die die gutbürgerlichen Strukturen auf die allerhöchste Spitze treibt. Preis der niederländischen Filmkritik 1986; Festival Venedig 1986: Preis der italienischen Filmkritik; Filmfestival Utrecht 1986: Bester niederländischer Film des Jahres.

Niederlande 1986, Farbe, 105 min.

Regie: Alex van Warmerdam

Kamera: Marc Felperlaan

Musik: Vincent van Warmerdam

Darsteller: Alex van Warmerdam, Olga Zuiderhoek, Henri Garcin, Annet Malherbe

DO 20.11.03 | Noorderlingen OmU

Vorfilm: La Revanche de M. Seguin



Ein kleiner nordholländischer Ort am Rande eines dunklen Waldes. Hinter den Fassaden eines halbfertigen Wohnbauprojektes verbergen sich skurrile Charaktere: Ein voyeuristischer briefgeheimnissachtender Postbote, ein impotenter Förster und seine unbefriedigte Gattin, der gutmütige Metzger, der seine Fleischeslust nicht zügeln kann, seine von religiösem Wahn besessene Frau, die am liebsten nur mit dem heiligen Franziskus verkehrt, der pubertierende Sohn, der sich mit dem Freiheitskämpfer Lumumba identifiziert.

Mit einem schauspielerisch perfekten Ensemble verbindet Warmerdam geschickt rabenschwarze soziale Satire mit einem genial schrägen Humor. Europäischer Filmpreis "Felix" 1992: Bester junger europäischer Film, Beste Filmmusik, Beste Ausstattung; Filmfestival Utrecht 1992: Bester Film, Bester Darsteller.

Niederlande 1992, Farbe 108 min.

Regie und Buch: Alex van Warmerdam

Produzenten: Laurens Geels, Dick Maas

Kamera: Marc Felperlaan

Darsteller: Alex van Warmerdam, Rudof Lucieer, Leonard Lucieer, Annet Malherbe

Kurzfilme

Do, 23.10.03 Flowers for the Lady

Der Anfang einer Beziehung kann das Ende nicht kennen. Hier steht das Ende im Zentrum. Der Anfang will ergründet sein. Ein poetischer Bilderreigen.
Deutschland 2000

Di, 11.11.03 Pensar Mal

Eine Frau wartet in einem Café auf ihren Zug. Sie muß ihren Tisch mit einem Mann teilen, den sie nicht mag. Sie geht Kekse kaufen...
Spanien 2000, 15:00 min, spanisch mit engl. Untertiteln

Do, 20.11.03 La Revanchede M. Seguin

In einem kleinen Dorf der Provence entbrennt ein harter Kampf zwischen einem leicht verrückten Mann und einem imaginären Wolf.
Frankreich 1995, 10:00 min,
französisch m. engl. UT

Do, 06.11.03 Gitanes

Luftaufnahme auf das Bett von Jean und Laura, auf dem sie lange Zeit eine Beziehung hatten. Rasend schnell durchfliegen wir verschiedene Phasen der Beziehung, bis zu dem Punkt, an dem sie entdecken, was sie angerichtet haben.

Di, 18.11.03 Dernière Invention

Er will eigentlich nur Zeitung lesen, da springt ihn plötzlich der Fernseher an! Bei der Flucht in die Küche kommt es zum Kampf gegen sämtliche Haushaltsgeräte. Die komplette Wohnung probt den Aufstand gegen ihren Bewohner.

Di, 02.12.03 Three Minutes in the Life of a Cereal Killer

Der gelangweilte arbeitslose Drückeberger Billy Baxter lebt mit seiner Großmutter. Ein Horrorvideo läßt ihn eine radikale Berufswahl treffen. Er entscheidet sich, Serienkiller zu werden.

Kurzfilme

Di, 09.12.03 Grijs

In einer Zukunftsmetropole arbeiten die Menschen fleißig. Was passiert, wenn eines Tages ein Mann realisiert, dass er einen Doppelgänger hat? Er verfolgt ihn und kommuniziert.

Belgien 1996, 12:00 min, ohne Dialog

Di, 20.01.04 Fenster mit Aussicht

Haben auch Sie ihre alten Gardinen satt? Seit Jahren die gleiche traurige Aussicht? Schluss damit! Gesteigerter Komfort durch technischen Fortschritt: Illusionsglasscheiben - das Fenster der Zukunft!

Vera Lalyko, Deutschland 2001, 09:00 min

Do, 29.01.04 Le Puits

Um aus einer dunklen, unwirtlichen Höhle ans Licht zu entkommen, klammert sich eine Kreatur an eine aufsteigende Luftblase.

Jérôme Boulbès, Frankreich 1999, 08:00 min, ohne Dialog

Di, 16.12.03 Platonische Liebe

Lisa hat Geburtstag, doch keine Lust, mit ihren Freundinnen zu feiern. Sie sagt die Einladungen ab und macht es sich zu Hause gemütlich. Da kommt es zu einer Begegnung der unglaublichen Art.

Phillip Kadelbach, Germany 1998, 11:00 min.

Di, 27.01.04 Les Escarpins Sauvages

Ein Albtraum in lebensfeindlicher Natur: In einem von Sumpf umgebenen Gehöft erblicken Geschöpfe aus Holz das Licht der Nacht. Sie dürsten nach Blut. Ein einsamer Wetterbeobachter gerät in einen aussichtslosen Kampf mit den Kreaturen.

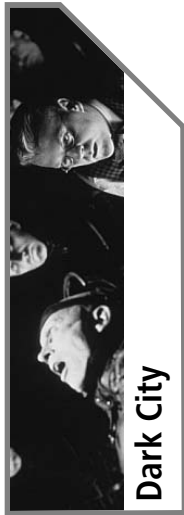
Do, 05.02.04 Lassie

Drei Kölner Vorstadtganoven verdienen ihren Unterhalt mit Schutzgelderpressung. Auf ihrer ewigen Suche nach der besten Kuttelsuppe platzen sie in die Dreharbeiten zu einem Werbespot für eine Dönerbude.

16.12.03 | Wunschfilm

Vorfilm: Platonische Liebe

- ⋮ Einfach die Karte heraustrennen und mitbestimmen welcher Film gezeigt wird.
- ⋮ Deinen Favoriten ankreuzen oder einreißen und die Karte an der Kinokasse abgeben.
- ⋮ Oder online unter www.pupille.org abstimmen.
- ⋮ Abgabeschluß ist der 31.11.03 | Der gewinnerfilm wird online bekanntgegeben.



Amarcord

Italien in den 30er Jahren, ein Ort in der Provinz an der adriatischen Küste, das Landleben nimmt seinen ruhigen Gang. Der junge Titta leidet unter der katholischen Erziehung, der faschistischen Rhetorik und der unerträglichen Familie. Während sein Onkel ein parasitäres Dasein fristet, stellt der egoistische Großvater dem Dienstmädchen nach und seine Eltern streiten sich ständig.

Dark City

John Murdoch wacht in einem fremden Hotel auf, sein Gedächtnis verloren und gesucht für eine Serie von bizarren Morden. Bei der Suche nach seiner Vergangenheit stößt er auf eine andere Welt, kontrolliert von fremdartigen, menschenähnlichen Wesen, die die Welt und die Menschen nach ihrem Gutdünken ändern können.

Insider (The Insider)

Dr. Jeffrey Wigand, ehemaliger hochrangiger Angestellter eines Zigarettenkonzerns, soll daran gehindert werden, in einer bundesweit ausgestrahlten Nachrichtensendung Details von den gefährlichen Machenschaften der Tabakindustrie preiszugeben. Insider Wigand weiß alles über die geheimen Geschäftspraktiken der Industrie, um die Sucht beim Nikotingenuss und damit den Umsatz gezielt zu steigern.

Minority Report

Das System der Überwachung ist perfekt. Mörder werden verhaftet, kurz bevor sie ihre Taten begehen können. Und John Anderton (Tom Cruise) ist der perfekte Polizist. Es gibt keinen Grund für ihn, am System zu zweifeln. Bis er in einer Vision selbst als Mörder zu sehen ist. 36 Stunden bleiben ihm bis zu dem Verbrechen. 36 Stunden, um zu beweisen, dass er unschuldig ist - und das perfekte System fehlbar.

Nightmare Before Christmas

Angeödet von der alljährlichen Gruselroutine in Hallowntown beschließt Kürbiskönig Jack nach einem zufälligen Besuch in Christmastown, das Fest der Liebe dieses Jahr von den Halloween-Bewohnern ausrichten zu lassen. Euphorisiert entführt man Santa Claus, bastelt kleine, aber gemeine Geschenke und bereitet der Welt unter Emission düsterer Songs ein schauriges Weihnachtsfest.

Wenn Ihr hier eure eMail eintragt, benachrichtigen wir euch über den Ausgang der Wahl.

DI 25.11.03 | Lügen und Geheimnisse OmU



In „Secrets & Lies“ geht es um die farbige Adoptivtochter Hortense, die ihre leibliche Mutter sucht und findet. Sie erfährt, dass ihre Mutter Cynthia eine Weiße ist, die aus ärmlichen Verhältnissen stammt. Die kurze Handlung ist schnell zusammengefasst; ihre Stärke machen die Charaktere aus, die, wie wohl alle Menschen, Sehnsucht nach Geborgenheit und Liebe haben. „Lügen und Geheimnisse“ ist eine versöhnende Geschichte. Versöhnend deshalb, weil aufgedeckt wird, was lange Zeit im Verborgenen bleiben sollte.

Dieser Film beruht auf einer Recherche Mike Leighs über farbige Adoptivkinder in den 50ern und 60ern, deren Mütter Weiße waren. Er basiert auf keinem fertigen Script, sondern lebt von der Improvisation und Zusammenarbeit der Schauspieler.

Goldene Palme als bester Film in Cannes 1995!

Großbritannien 1996, Farbe 142 min.

Buch und Regie: Mike Leigh

Kamera: Dick Pope

Darsteller: Timothy Spall, Phyllis Logan, Brenda Blethyn, Marianne Jean-Baptiste u.a.



Am Anfang des Films putzt eine junge Frau einen langen Gang im Altenheim. Die Gleichförmigkeit und Trostlosigkeit dieser Arbeit spiegelt den Alltag ihrer Familie und Nachbarn im Arbeitermilieu wieder. Phil, der Taxifahrer, und Penny, die Kassiererin, stehen dabei im Mittelpunkt. Ihre Beziehung zueinander ist offensichtlich von ihrem sozialen Umfeld beeinträchtigt worden.

Dass jeder Anteil an der gegenseitigen Entfremdung hat und dies erkennt - „alles oder nichts“ aus seinem Leben machen kann -, ist Mike Leighs befreiende Botschaft. Er vermittelt dies uns in unsentimentalen und ungekünstelten Bildern, liebevoll in Szene gesetzten Figuren und mit Schauspielern, die für ihre Darstellung der Charaktere zurecht ausgezeichnet wurden.

Großbritannien/ Frankreich 2002, Farbe 128 min.

Buch und Regie: Mike Leigh

Kamera: Dick Pope

Musik: Andrew Dickson

Darsteller: Timothy Spall, Lesley Manville, Alison Garland, James Corden u.a.

DI 02.12.03 | My Brother Tom OmU

Vorfilm: Three Minutes in the Life of a Serial Killer



Tom ist ungestüm, fordernd und körperlich. Er scheint in einem kleinen verwilderten Wald am Stadtrand zu leben. Zur Schule geht er schon lange nicht mehr. Sein Zuhause ist ein Ort der Demütigung und des Schmerzes, den er versucht zu meiden. "Nothing hurts if you don't let it" ist sein Überlebensmotto. Als Tom in Jessicas Leben fällt, hat sie nur eine Ahnung von der Dunkelheit in Toms Leben. Zwischen den beiden Jugendlichen entwickelt sich eine symbiotische Liebe - ebenso dicht wie das sie schützende Dickicht des Waldes. My Brother Tom erzählt in rauhen und zärtlichen Bildern von einer bedingungslosen Liebe, die Grenzen überschreitet und an Grenzen stößt - kein Märchen von verliebten Königskindern, sondern ein Film über Nähe, Schmerz, Hingabe, Einsamkeit und Sehnsucht. "Ich wollte mich auf die Magie konzentrieren, die diese zwei Menschen schaffen, um ihren Schmerz zu bewältigen", sagt Dom Rotheroes über sein Spielfilmdebüt. Die DVD-Kamera führte übrigens Robby Müller, der langjährige Kameramann von Wim Wenders, Jim Jarmusch und Lars von Trier.

GB 2001, Farbe 106 Min. Regie Dom Rotheroe
Buch: Dom Rotheroe, Alison Beeton-Hilder

DO 04.12.03 | Mathilda



Mathilda klagt eine alte Fabrikuhr. Der Wachmann Moritz erwischt Mathilda dabei auf frischer Tat. Aber er lässt sie laufen - nicht ohne ihr vorher seine Telefonnummer aufzudrängen, denn er hat sich Hals über Kopf in Mathilda verliebt. Nach langem Warten ruft Mathilda endlich an. In der Hoffnung auf die lang ersehnte Liebesnacht eilt Moritz sofort zu ihr. Der Besuch bei Mathilda entwickelt sich aber ganz anders als Moritz sich das erhofft hatte. Mathilda hat eine 'Leiche im Schrank' und muss Moritz erst einmal prüfen, ob er sie und ihr Leben aushält. Der Film entwickelt sich nun zum eindrucksvollen Kammerspiel. René Reinhardt setzt sich in 'Mathilda' offensiv mit den gravierenden Folgen eines nicht seltenen, aber tabuisierten Traumas auseinander. Dennoch ist ihm ein ungewöhnlich zärtlicher und humorvoller Film gelungen. 'Mathilda' hat noch keinen deutschen Verleih. In der Pupille habt ihr eine der wenigen Möglichkeiten, den Film zu sehen. René Reinhardt haben wir dazu eingeladen. Wenn er Zeit hat, will er kommen.

Deutschland 2002, Farbe, 91 min.

Buch und Regie: René Reinhardt

Kamera: Uwe Mann Darsteller: Nele Rosetz, u.a.

DI 09.12.03 | Die neun Leben des Thomas Katz OmU

Vorfilm: Grijs



Ein unbekannter Mann taucht plötzlich aus der Kanalisation am Tag der Sonnenfinsternis in London auf. Dieser Mann, Tomas Katz, kann auf mysteriöse Weise seine Identität neunmal wechseln. Er tritt u.a. als Taxifahrer, Fischereiminister und als Leiter der Londoner "Underground" auf. Mit Hilfe dieser Personen will Katz bewusst Chaos stiften, welches letztendlich das Weltende provozieren soll. Jedoch lösen diese absurden Geschehnisse "Alarm" im Polizeirevier aus. Es schaltet sich der blinde Polizeinspektor ein, der nun versucht, auf spirituelle Weise zu ermitteln. Kann er den drohenden Weltuntergang verhindern? Dies ist eine grandiose Endzeit-Komödie, ein satirischer Film mit rasanten und experimentellen Bildern, atemlos schräg, schwarz, voller Witz und mit einem visuellen Anspruch an den Zuschauer.

GB/D 1999, teils schwarz-weiß 88 min.

Regie: Ben Hopkins

Buch: Thomas Browne, Ben Hopkins

Kamera: Julian Court

Musik: Dominik Scherrer

Darsteller: Thomas Browne, Ian McNeice, Will Keen, Sophie Bevan u.a.



Terry Gilliams Brazil ist eine Mischung aus Orwells 1984 und Wells Brave New World. Sam Lowry (Jonathan Pryce) arbeitet im Amt für Informationen und ist mit seiner Rolle als kleines Rädchen im System voll zufrieden. Eines Tage stösst er auf einen Fehler des Amtes für Informationsbeschaffung aufgrund dessen der Schuhmacher Buttle anstatt des illegal freischaffenden Servicetechnikers Tuttle (Robert DeNiro) verhaftet wurde. Er versucht diesen Fehler zu bereinigen und trifft dabei auf eine Frau (Kim Greist) welche dasselbe versucht. Bald darauf werden beide als staatsgefährdend eingestuft.

United Kingdom 1985; Farbe; 137 min.

Buch: Terry Gilliam, Charles McKeown,

Regie: Terry Gilliam

Darsteller: Jonathan Pryce, Ian Holm, Robert DeNiro, Bob Hoskins u.a.

DI 20.01.04 | Weil ich ein Mädchen bin

Vorfilm: Fenster mit Aussicht



Megans Eltern sind besorgt - ernsthaft besorgt: mit ihrer Tochter, scheinbar einem all american girl, stimmt offensichtlich etwas nicht. Sie schätzt weder Fleischgenuss, noch die Küsse ihres Freundes sonderlich, umso mehr dagegen die Songs von Melissa Etheridge sowie ihre Cheerleader-Kolleginnen. Das Sommercamp True Directions soll in einem Zwölf-Stufen-Masterplan Abhilfe schaffen.

Mit Unterricht in Kochen, Putzen und Sitzhaltung (Mädchen) und Holzhacken, Autoreparieren und Sitzhaltung (Jungs) sollen verirrte Teenager die rechte Orientierung und den dementsprechenden Tugendpfad wiederfinden. Freilich wird das genaue Gegenteil erreicht: Megan, die sich selbst bislang als "normal" währte, verliebt sich prompt in die lesbische Graham. Jamie Babbit hat mit ihrem Debütfilm einen wahren Szeneklassiker geschaffen.

USA 1999 Regie: Jamie Babbit 85 min.

Darteller: Natasha Lyonne (Megan Bloomfield), Clea DuVall (Graham Eaton), Cathy Moriarty (Mary J. Brown), RuPaul (Mike)

DO 22.01.04 | Hotel New Hampshire OmU



Bären, explizite Sprache, ausgeprägte Charaktere: so schreibt John Irving. Es ist die Geschichte der Familie Berry, die nacheinander drei Hotels betreibt, alle mit dem Namen New Hampshire. Doch natürlich sind es die Menschen und andere, die diesen Film ausmachen. Die älteren Geschwister Franny und John mit ihren gegenseitigen sexuellen Sticheleien. Die kleine Schwester Lilly, die denkt, sie wächst nicht mehr, sowie das Eichem und der flatulierende Kummer. Auch ein Österreicher namens Freud (nein, nicht DER Freud) spielt eine Rolle, sowie ein echter und ein falscher Bär, der sich für hässlich hält.

Eine Melange, die diesen Film zu einer der schönsten Verfilmungen von John Irving macht.

USA / UK / Canada 1985, Farbe, 109 min.

Regie: Tony Richardson

Kamera: David Watkin

Darsteller: Rob Lowe, Jodie Foster, Paul McCrane

DI 27.01.04 | Uzumaki - Spirale OmU

Vorfilm: Les Escarpins Sauvages



Bei Higuchinskys Verfilmung des gleichnamigen jap. Comics von Junji fühlt man sich an die Werke von Lovecraft erinnert. Aus dem Verborgenen geschehen Veränderungen in der kleinen Heimatstadt von Kirie (Eriko Hatsune), angefangen bei Shuichis Vater (Ren Osugi): Kirie sieht auf dem Nachhauseweg wie er konzentriert eine Schnecke filmt. Er ist besessen von Spiralen und sammelt diese obsessiv. Als Kirie ihm eine handgefertigte Schüssel ihres Vaters bringt kann sie ihn nicht finden und entschliesst sich dem Grund der merkwürdigen Geräusche der Waschmaschine nachzugehen. Zurückgekommen hört Schuichi (Phi Fan) vor dem Haus einen langgezogenen Schrei.

Japan 2000; Farbe; 90 min.

Buch: Junji Ito, Kengo Kaji u.a.

Regie: Higuchinsky

Kamera: Gen Kobayashi

Darsteller: Eriko Hatsune, Phi Fan, Hinako Saeki

DO 29.01.04 | The Isle OmU

Vorfilm: Le Puits



Die schweigsame Hee-Jin (Suh Jung) lebt an einem wunderschönen See tief in den Wäldern Koreas an dem sie kleine Hausboote an Angler vermietet, ihnen Würmer, Lebensmittel und auch sich selbst verkauft. Hyun-Shik (Yoosuk Kim) flieht vor der Polizei da er seine Frau und ihren Liebhaber ermordete. Er zieht sich in eines der Hausboote zurück, verfolgt von den Bildern seiner Tat um seinem Leben ein Ende zu machen. Hee-Jin ist von ihm fasziniert und nachdem sie ihn vor einem Selbstmordversuch gerettet hat lernen sich beide näher kennen und verfallen einander.

Ein Film, der das Unterbewusste aufwühlt. Und der noch lange beschäftigt... ein grausam schöner Film (Die Welt)

Korea 2000; Farbe 86 min.

Buch und Regie: Ki-duk Kim

Kamera: Suh Shikwhang

Darsteller: Suh Jung, Yoosuk Kim, Jae Hyun Cho, Hang-Seon jang



Japan, zehn Jahre nach dem 2. Weltkrieg. Es verhärten sich die Fronten zwischen Regierungsgegnern und der Polizei, unter Einsatz scharfer Waffen eskalieren die Zusammenstöße in den Straßen. Ein junges Mädchen verübt vor den Augen des Anti-Terror Polizisten Fusé ein Selbstmordattentat - den lässt das Bild des Mädchens nicht mehr los; er besucht ihr Grab und trifft dabei auf ihre ältere Schwester, mit der er eine ungewöhnliche Affäre beginnt.

Verflochten mit der Liebesgeschichte sind die Verwicklungen rund um die komplexe Organisation der Polizei, in der sich durch eine politische Verschwörung rivalisierende Splittergruppen gegenseitig bekriegen. Es kursieren Gerüchte über eine mysteriöse Einheit namens Jin Roh (Menschlicher Wolf), von der niemand weiß, ob sie existiert und welche Ziele sie verfolgt. Am Ende liegt es bei Fusé, eine Entscheidung zu treffen, um all diese Kämpfe zu einem Ende zu bringen.

Japan 1998 Farbe 98 min.

DO 05.02.04 | South Park - Der Film OV

Vorfilm: Lassie



Willkommen im friedlichen Örtchen South Park. An einem ruhigen Morgen schmuggeln sich Kyle, Stan, Cartman und Kenny in den kanadischen Film "Asses of Fire". Als die Jungs mit einem komplett überholten Vokabular das Kino verlassen und ihre neu erworbenen Profanitäten in der Stadt verbreiten, gründen ihre entsetzten Mütter die Protestbewegung "Mothers against Canada" und erklären dem Nachbarland den kulturellen Krieg.

Um die Welt vor dem Untergang durch Satan zu retten, der mit dem sexbesessenen Saddam Hussein eine intensive Liebesbeziehung führt, schließen die Jungs sich zu ihrer eigenen "La Resistance" zusammen. Beim Tod von Bill Gates wird wohl jedes Auge trocken bleiben und wer hätte gedacht, dass sich der Name Barbra Streisand einmal zum wirksamsten Fluch der englischen Sprache entwickeln würde?

USA 1999, Animation 81 min.

Regie: Trey Parker

Buch: Trey Parker, Matt Stone, Pam Brady

Stimmen: Trey Parker, Matt Stone, George Clooney, Isaac Hayes, Minnie Driver, Eric Idle

Standards

Preise / Filmstart

Beginn 20.30h

Eintritt 3 €

Adresse

Pupille e.V. Kino in der Uni c/o Asta
Studierendenhaus Festsaal über dem KOZ
Mertonstr. 26-28 | 60325 Frankfurt

Telefon / Fax / Internet

Fon: 069 - 798 289 76

Fax : 069 - 702 039

Web: www.pupille.org

Mail: info@pupille.org

Gestaltung

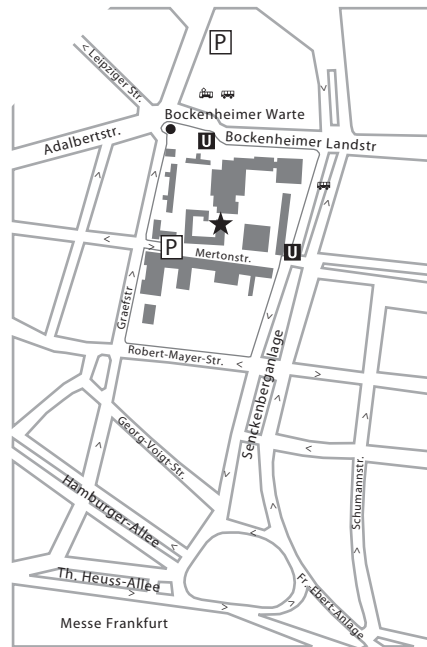
wendelin weishaupt

mail: info@digital-handicrafts.de

web: www.digital-handicrafts.de

Falls Ihr auf uns neugierig geworden seid, sprecht uns einfach beim Kauf der Kinokarte an oder meldet Euch per Mail unter info@pupille.org oder telefonisch bei Klemens: 511 948 oder Arabella: 0179-585 425 9

Anfahrt



- **Abt. Dokumentation und Information Frankfurt:**
Recherchemöglichkeiten
 - ⇒ Bibliothek mit ca. 80.000 Publikationen
 - ⇒ ca. 7000 Ordner zu Filmtiteln mit Zeitungsausschnitten, Presseheften, Werberatschlägen
 - ⇒ ca. 250.000 mikroverfilmte Zeitungsausschnitte zum deutschen Film nach 1945 und zu Personen
 - ⇒ 120 aktuelle in- und ausländische Filmzeitschriften
 - ⇒ ca. 4000 Originaldrehbücher, 20.000 deutschsprachige Dialoglisten
 - ⇒ ca. 1,5 Mio. Fotos zur gesamten Filmgeschichte (Filme und Personen)
 - ⇒ ca. 15.000 Filmplakate
 - ⇒ ca. 4700 Filme und Dokumentationen auf Video (Sichtung nur zu wissenschaftlichen Zwecken)

- **Abt. Filmarchiv Wiesbaden**
 - ⇒ ca. 10.000 in- und ausländische Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilme

- **Praktikumsplätze in Frankfurt und Wiesbaden**
Öffnungszeiten:
Di-Do 9.00 Uhr-17.00 Uhr
Fr 9.00 Uhr-16.00 Uhr

- **Für aufwendige Recherchen Terminvereinbarung erforderlich**
Schaumainkai 41 60596 Frankfurt Tel.: 069/96 12 20 - 0 Fax: 069/62 00 60
e-mail: info@deutsches-filminstitut.de <http://www.deutsches-filminstitut.de>